

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 8.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 23. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

A m t l i c h e s.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Reichstags-Abgeordneten-Wahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im vorbenannten Betreff bereits ergangenen Erlasse wird hiemit Nachstehendes weiter bekannt gemacht:

Der Oberamtsbezirk Nagold bildet 38 Wahlbezirke mit den Nummern 69—106 und bildet jede politische Gemeinde für sich einen Wahlbezirk.

Als Abstimmungslokal in den einzelnen Abstimmungsbezirken ist das Rathszimmer in den einzelnen Gemeinden bestimmt.

Als Wahlkommissär für den VII. Wahlkreis, der die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg umfaßt, ist Oberamtmann S u p p e r in Calw bestellt.

Die Wahl beginnt an allen Wahlorten am

20. Februar d. Js., vorm. 10 Uhr

und dauert ohne Unterbrechung bis abends 6 Uhr desselben Tags.

Als Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind bestellt worden:

Siffer.	Gemeinde bzw. Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
69	Nagold.	Oberamtspfleger Maulbetisch.	Stadtpfleger Rapp.
70	Altensteig Stadt.	Stadtschultheiß Weller.	Gemeinderat u. Sparkassier J. Lutz.
71	Altensteig Dorf.	Gemeindepfleger Calmbach.	Gemeinderat Fr. Seeger.
72	Reihingen.	Schultheiß Krauß.	Gemeinderat Frey.
73	Bernsdorf nebst Biederhaus.	Gemeinderat Graf.	Stadtpfleger Weis.
74	Beuren.	Schultheiß Großhans.	Gemeindepfleger Frei.
75	Bödingen.	Schultheiß Koch.	Gemeindepfleger Bohnet.
76	Ebershardt.	Schultheiß Rothfuß.	Stiftungspfleger Braun.
77	Ebhäusen.	Schultheiß Dengler.	Gemeindepfleger Schöttle.
78	Effringen.	Gemeinderat Guoth.	Gemeinderat u. Gemeindepfleger Dürr.
79	Egenhaus n.	Gemeindepfleger Koch.	Gemeinderat Hauser.
80	Emmingen.	Schultheiß Renz.	Gemeinderat Johs. Martini.
81	Enzthal.	Schultheiß Erhardt.	Gemeindepfleger Koller.
82	Ettmannsweiler.	Schultheiß Koller.	Gemeinderat Kübler.
83	Fünfsbrunn.	Gemeinderat Conrad Schauble.	Gemeindepfleger Calmbach.
84	Garrweiler.	Schultheiß Red.	Gemeindepfleger Lamparth.
85	Gaugenwald.	Gemeinderat M. Schauble.	Gemeindepfleger Schöttle.
86	Göttlingen.	Schultheiß Wurtl.	Rathschreiber Widmann.
87	Haiterbach mit Altsrüra.	Stadtschultheiß Krauß.	Gemeinderat Georg Gutfkunst.
88	Ifeldhausen.	Gemeinderat Wideler.	Gemeindepfleger Lehre.
89	Mindersbach.	Gemeindepfleger Dürr.	Gemeinderat Calmbach.
90	Oberschwandorf.	Gemeinderat Brenner.	Müller und Gemeinderat Rapp.
91	Oberthalheim.	Gemeindepfleger Ruon.	Stiftungspfleger Weber.
92	Pfrondorf.	Schultheiß Renz.	Gemeinderat Johs. Fehsele.
93	Rohrdorf.	Gemeinderat Lutz.	Gemeinderat Koch.
94	Rothfelden.	Schultheiß Bühler.	Gemeinderat Stodinger.
95	Schietingen.	Schultheiß Lutz.	Gemeindepfleger Kaufsberger.
96	Schönbrenn.	Gemeindepfleger Fiegler.	Gemeinderat Maier.
97	Simmersfeld.	Schultheiß Waidelich.	Stiftungspfleger Schauble.
98	Spielberg.	Schultheiß Rienzle.	Gemeinderat Ruoff.
99	Sulz.	Schultheiß Gärtner.	Gemeinderat Proß.
100	Ueberberg.	Schultheiß Rapp.	Gemeinderat Schleich.
101	Unterschwandorf.	Schultheiß Rehle.	Gemeindepfleger Raiber.
102	Untertalheim.	Gemeindepfleger Schermann.	Stiftungspfleger Lutz.
103	Walddorf mit Nonhardt.	Schultheiß Gänge.	Oberamtsbaumwart Bihler.
104	Warth.	Schultheiß Großmann.	Gemeinderat Red. Fuchs.
105	Wenden.	Gemeinderat u. Stiftungspfleger Herter.	Gemeinderat Stempfle.
106	Wildberg.	Stadtschultheiß Rutschler.	Stadtpfleger Geiger.

Die Feststellung des Wahlbezirks, die Ernennung des Wahlvorstehers, sowie dessen Stellvertreters im Verhinderungsfalle, das Wahllokal, Tag und Stunde der Wahl sind in den Wahlbezirken in öffentlicher Weise sofort und mindestens 8 Tage vor der Wahl durch den Ortsvorsteher öffentlich bekannt zu machen. Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet vorchriftsmäßig am 4. Tage nach dem Wahltermin (§ 28 des Reglements), somit am Montag den 24. Februar d. Js. statt und haben zu diesem Zweck

die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken (Wählerliste, Gegenliste und den nach § 20 des Reglements besonders beigehefteten Stimmzetteln) nach der Wahl ungefäumt und mit thunlichster Beschleunigung, längstens aber am Samstag den 22. Februar d. J. dem Wahlkommissär, Herrn Oberamtmann S u p p e r in Calw zu übergeben.

Der Wahlvorstand, (Wahlvorsteher, Protokollführer, sowie die Beisitzer) haben sich vor Beginn der Abstimmung davon zu überzeugen, daß die Wahlurne leer ist.

Wenn und soweit Mitglieder des Wahlvorstandes als solche schon bei früheren Reichstagsabgeordneten-Wahlen fungiert haben, genügt statt der erneuerten Vornahme der Verpflichtung die Hinweisung derselben auf die frühere Verpflichtung.

Das zweite Exemplar der Wählerliste (das zur öffentlichen Einsicht aufgelegte Haupt-Exemplar bleibt in den Händen des Gemeinde-Vorstands) ist dem Wahlvorsteher rechtzeitig auszufolgen, nachdem zuvor auf den Listen die Nummer des Wahlbezirks, (siehe oben) beigeheft worden ist. Sodann ist dafür zu sorgen, daß am Tage der Wahl das Wahllokal in vorchriftsmäßiger Ordnung ist, daß ein Abdruck des Wahlgesetzes und Wahl-Reglements, wozu die Nummer 1 des Regierungsblatts von 1871 benützt werden kann, im Wahllokal aufgelegt ist und den vorgeschriebene Anschlag am Wahllokal über den Beginn und die Dauer der Wahl gemacht wird.

Die Wahl-Vorsteher werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß von ihnen zu der Wahlhandlung neben einem Protokollführer 3—6 Beisitzer zuzuziehen sind (§. 10 des Reglements) und daß den Wählern der Zutritt zu der gesamten Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel zu steht.

Im übrigen wird auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahl-Reglements (Reg.-Bl. 1871, Nr. 1, Beilage 1—18, sowie auf die Ministerial-Erlasse vom 2. Dezember 1873, Minist.-Amtsblatt Seite 285 und vom 8. Juni 1877, Amtsblatt Seite 235 wiederholt zur Nachachtung hingewiesen.

Den 21. Januar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher, betreffend die Eintragung der Strafen der Militärpflichtigen in die Stammrollen.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, den Ortsvorstehern die genaue Befolgung der Vorschriften des Ministerialerlasses vom 12. Mai 1883 (Amtsblatt S. 118) wiederholt aufzugeben, da es immer noch vorkommt, daß Bestrafungen von Militärpflichtigen nicht in die Stammrollen eingetragen werden.

Nicht bloß die in den Strafregistern enthaltenen Strafen, sondern alle den Ortsvorstehern überhaupt bekannten amtlichen Bestrafungen der Militärpflichtigen, also auch sämtliche Polizeistrafen ausnahmslos sind in den Stammrollen vorzunehmen und haben sich daher die Ortsvorsteher auch aus den vorliegenden Strafverfügungen oder auf sonst geeignete Weise davon zu überzeugen, ob ein Militärpflichtiger nicht schon bestraft worden ist.

Den 21. Januar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d. A m t s v e r s a m m l u n g.

Am Samstag den 25. Jan. d. J. findet auf dem Rathaus in Ragold eine Amtsversammlung nach Turnus I. (neu) statt, zu welcher sich die betreffenden Herren Ortsvorsteher bezw. deren Stellvertreter, sowie die betreffenden Amtsversammlungsdeputierten vormittags präzis 9 Uhr einfinden wollen.

T a g e s o r d n u n g:

1. Definitive Besetzung der Distriktsarztsstelle in Willberg.
2. Feststellung eines Status für eine Bezirksgemeindekrankenversicherung.
3. Publikation der halbjährigen Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege.
4. Wahl eines Mitgliedes der Landarmenbehörde. (Art. 2 Abs. 2 des Ges. vom 2. Juli 1889 Regbl. S. 217.)
5. Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsausschuß der Krankenpflegeversicherung.
6. Aenderung der Distrikteinteilung für die Bezirksstrafenwärter.
7. Festsetzung der Belohnung des Kassiers der Bezirkskrankenpflegeversicherung.
8. Uebernahme eines Teils der Kosten der öff. Armenpflege, welche die Fürsorge für Geisteskranken, Geisteschwache oder an Epilepsie oder ähnlicher Krankheiten leidende Personen, für verwahrloste Kinder, sowie für Taubstumme oder Blinde verursacht werden, zur Amtsvergleichung.
9. Verschiedene Beschlüsse in Beziehung auf die Oberamtsparasse Ragold.
10. Publikationen.

Den 19. Januar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d.

Ergänzungswahl für die Handels- und Gewerkekammer.

Da bei der gestern stattgefundenen Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerkekammer im Abstimmungsbezirk **Altensteig** nicht mindestens der dritte Teil der Wahlberechtigten abgestimmt hat, so wird am

nächsten Samstag den 25. d. Mts.,
nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathsaal in Altensteig Stadt die gesetzliche Ergänzungswahl vorgenommen werden, wozu die gestern nicht erschienenen Wahlberechtigten unter dem Anfügen eingeladen werden, daß nach diesem zweiten Wahlgange die Wahl ohne weitere Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen für geschlossen erklärt wird.

Den 21. Jan. 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d.

Bekanntmachung.

Die Räudekrankheit unter den Schafen des ref. Schultheißen Ketz in Oberjettingen, welche seiner Zeit auf Markung Ragold gelaufen sind, ist nunmehr **erloschen**.

Den 21. Jan. 1890.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Geboren: Den 18. Jan.: in Nebenzell, Karl Emendörfer, Besitzer des Gasthofs z. Ochsen. Den 20. Jan. Richard Baumann, Stadtschreiber an der St. Michaelskirche, Vorstand des württ. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, Mitglied der Zentralkommission des Wohlthätigkeitsvereins, Inhaber des Olga-Ordens, 65 J., Stuttgart.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Ragold, 22. Jan. Noch ist der Brandgeruch des letzten Brandes nicht ganz aus unsern Mauern gewichen und schon wieder wurden wir gestern nacht 10^{1/2} Uhr durch Feuerlärm erschreckt. Ein Brand war in der Lehreischen Kunstmühle ausgebrochen und zerstörte das ganze Gebäude bis auf die Stockmauern. Da die Mühle außer Eiters liegt, der Besitzer z. B. verreist und dessen Frau in der Stadt sich aufhielt, so drang der Feuerlärm erst in die Stadt, als der Dachstuhl vollständig und hell in Flammen stand. Die Oekonomiegebäude blieben durch die Thätigkeit der Feuerwehr unverletzt. Nächsten wir doch von fernem Schrecken und Unglück verschont bleiben; denn es ist hier nachgerade nicht mehr gemüthlich zu wohnen.

Caanstatt, 19. Januar. In den hiesigen Sonntagblätter findet sich eine von etwa 44 Herren unterzeichnete Anzeige: „Von heute ab grüßen wir nur noch militärisch oder durch Zwinken mit der Hand. Diese neue Begrüßungsart findet gegenüber dem lästigen Hutabziehen hier überall Anklang, und man darf sicher sein, daß den Unterzeichnern demnächst weitere folgen werden.“

Ludwigsburg, 20. Jan. Ein „Eingefandri“ in der „Ludwigsb. Ztg.“, das die Reizung weiterer Kreise zum Ausdruck zu bringen scheint und auch anderwärts Beachtung verdienen dürfte, macht den Vorschlag, bei Trauerfällen statt der oft bis zur Belästigung im Uebermaß und ebenbüßend zwecklos gespendeten Kränze und Blumen Beileidskarten einzuführen, welche bei einer wohlthätigen Anstalt für einen entsprechenden Betrag (1-3 M.) gekauft und von derselben im Namen der betreffenden Person an das Trauerhaus abgeschickt würden.

Stuttgart, 20. Jan. Die Zahl der Influenzkranken im Katharinenhospital ist jetzt auf 83 zurückgegangen. Der höchste Stand während der Dauer der Epidemie betrug bekanntlich gegen 200.

Deutscher Reichstag. Sonnabend-Sitzung. Das Haus ehrt zunächst das Andenken des verstorbenen Abgeord. Ziegler (natlib.) durch Erheben von den Plätzen und genehmigt debattelos in zweiter Lesung das Staatsgesetz. Danach werden Anträge erledigt. Abg. von Hüne (Ctr.) beantragt, die Theologen beider christlicher Konfessionen von der Militärdienstpflicht zu befreien. Abg. von Kleistregow (Fous.) beantragt diese Befreiung nur für die katholischen Theologen, sowie folgende Resolution: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, herbeiführen zu lassen, daß einjährig-freiwillige Theologen in Friedenszeiten auf ihren Antrag nach halbjährigem Dienst mit der Waffe das zweite Halbjahr in der Krankenpflege dienen können. Der Antrag von Hüne, der nur beim Zentrum Zustimmung fand, wurde mit 121 gegen 89 Stimmen abgelehnt, die Anträge von Kleistregow wurden dagegen angenommen. Abgelehnt wurde auch ein Antrag Windthorst betr. die Gleichstellung der Kulte in den deutschen Schutzgebieten.

Berlin, 19. Jan. Nach dem „Börs.-Cour.“ äußerte der Zar zum französischen Finanzmann Darus, als dieser bemerkte, in der Hand des Zaren liege der Frieden Europas: „Wenn der Friede von dieser Hand abhängt, soll er nie gestört werden.“

Berlin, 20. Jan. Das Sozialistengesetz soll dem neuen Reichstag zugehen in bisheriger Form. Bei Nichtannahme soll der neue Reichstag aufgelöst werden. (?)

Berlin, 20. Jan. Die Sozialisten-Vortage wird jedenfalls in dieser Tagung noch zur zweiten Beratung kommen; es heißt, dies geschehe auf ausdrücklichen Wunsch des Reichskanzlers.

Der preussische Staatshaushalt enthält eine Erhöhung des Einkommens der Eisenbahnbeamten um 7,626,000 M. Das Verhältnis der Steigerung ist daraus zu entnehmen, daß z. B. das Normalgehalt der Bremser, das jetzt 690 bis 990 M. beträgt, auf 690 bis 1050 M. dasjenige der Betriebskontrolleure von 2250 bis 3600 auf 2700 bis 3600 Mark pro Jahr steigt. Außerdem sind Dienst- und Stellenzulagen und Lohn erhöhungen für die gegen Lohn oder Diäten angestellten Personen in Aussicht genommen.

Für Gehaltsaufbesserungen der Beamten sollen im preussischen Etat im Ganzen 15 bis 20 Millionen Mark ausgeworfen sein.

Rudolstadt, 20. Jan. Gestern abend starb Seine Durchlaucht der regierende Fürst Georg Albert von Schwarzburg-Rudolstadt infolge eines Schlagflusses.

Deutsches Reich - Ungarn.

Wien, 18. Jan. Die Ausgleichskonferenz beendete heute ihre Beratungen und wird morgen in einer Schlusssitzung die gefassten Beschlüsse redigieren. Sonntag, den 26. Januar findet eine Besprechung der deutschen und tschechischen Landtagsabgeordneten bezüglich Ratifizierung der Ausgleichsvereinbarungen statt, deren Publikation Tags darauf erfolgt. — Die alttschechischen Blätter erklären, daß es keinem Zweifel unterliege, daß die tschechischen Abgeordneten und das Volk die Abmachungen der Konferenzen ratifizieren werden. Ein Jungtschechen-Organ bemerkt: „Die Operation ist gelungen, der Patient, das tschechische Volk, ist tot.“

Wien, 21. Jan. Im hiesigen mikroskopisch-chemischen Laboratorium wurde der Influenza-Bacillus entdeckt, der mit dem Pneumonie-Bacillus große Ähnlichkeit hat.

Dem Grafen Hartenau, Prinzen Alexander Battenberg, welcher mit seiner Gemahlin, der ehe-

maligen Sängerin Johanna Voisinger, in Graz lebt, wurde ein Sohn geboren.

Aus Wien. Nächsten Sonntag wird in Prag sowohl eine deutsche, wie eine tschechische Vertrauensmänner-Versammlung zusammentreten, um über die Resultate der Wiener Ausgleichs-Konferenzen zu beraten. An der beiderseitigen Annahme ist nicht zu zweifeln.

Zara, 16. Jan. Die Influenza breitet sich in Dalmatien immer mehr aus. Behördlich werden die Schulen 15 Tage geschlossen. Hier selbst kamen gleichzeitig viele schwere Fälle von Lungenentzündung vor.

Das Gelingen der Ausgleichskonferenzen wird jetzt allseits bestätigt. Den deutschen Forderungen soll in allen (?) Punkten bis auf die Aufhebung der Sprachenverordnung entsprochen worden sein. Zweifellos werden die Deutschen in den böhmischen Landtag, wenn auch wahrscheinlich erst im Herbst eintreten. Es verlautet, Statthalter Graf Thun sei seines Postens enthoben worden; an seine Stelle komme ein hoher Militär. Der Statthalterei-Vizepräsident Friedl soll pensioniert worden sein und für ihn ein hoher Beamter des Ministeriums kommen. — Der Landesausschuß soll resignieren, damit bei einer Neuwahl die Deutschen berücksichtigt werden. Es herrschen Gerüchte über Bildung eines Koalitionsministeriums.

Italien.

König Humbert telegraphierte dem Ministerpräsidenten Crispi die Nachricht vom Ableben des Herzogs von Aosta mit folgenden Worten: „Mein geliebter Bruder ist um 6 Uhr 45 Min. verschieden. Seine letzten Worte galten dem Vaterlande und der Armee, indem er sagte, daß er sie mit heißester Liebe geliebt habe und nur deshalb bedaure, so frühzeitig zu sterben, weil er ihnen nicht mehr werde dienen können. Ich drücke ihnen schmerzhaft die Hand. Ihr wohlgemeinter Humbert.“ Der König äußerte dem Bürgermeister und den Präfecten von Turin gegenüber, er habe in dem Herzog von Aosta seine teuerste und stärkste Stütze, einen sichern, ihm ergebenen Ratgeber verloren, vor dem sein Herz keine Geheimnisse hatte. Die Municipalitäten von Rom und Turin veröffentlichten Trauermanifeste.

Belgien.

Die Meldung, daß die Strife im Kohlenbecken von Charleroi vollständig beendet sei, wird leider bereits widerrufen. Die Bewegung unter den Arbeitern hat von Neuem begonnen, da ein Teil der Grubenbesitzer das mit den Arbeitern getroffene Abkommen nicht einhält und statt einer Verminderung der Schicht um eine Stunde eine Verkürzung um eine halbe Stunde anbietet. 5730 Arbeiter haben sich insgedessen geweigert, einzufahren und sie drohen sämtlich, weiter zu streiken, wenn die Grubenbesitzer nicht nachgeben.

Holland.

Die Kommission holländischer Aerzte zur Aufstellung einer Enquete über den Impfwang berichtet, gestützt auf die von 1076 Aerzten erteilten Auskünfte, daß der Nutzen der Kuhpockenimpfung einstimmig anerkannt sei. Der Impfwang werde beinahe von allen Aerzten empfohlen.

England.

In London sind in der vergangenen Woche infolge von Lungenentzündungen 1070 Todesfälle vorgekommen, 522 mehr als der sonstige Durchschnitt.

Nach I
sibar ist Emi
ernerer Dhre
geschlagen.

Londo
Sausibar von
idgllch Stämm
to mmissär M

Ma
Manifestation
dem Gouvern
den auf der
ten ab. Die
erhalten.

Sijab
blättern schid
der Königin
Aus Li

England wird
Ausgleich nicht
wurde am So
und das Pap
res Gomez ip
dauern, erklärt
versprach die
Noch größer
Vollmenge in
rer der konfer
Ministeriums

Zum engl
berichtet, daß
einer Konferen
den langen W
tannien wegen
Zambesi einchl
Neußern wird
lande entspred
Berliner und
schieden.

Bulare
eine bedentlich
100 Soldaten
nehmen täglich

Newyor
Samoaverttrag
kärt die Samo
rigen der Signa
Unabhängigkeit
stellt, daß keine
besondere Kont
sietoa wird als
obersten Gericht
den drei Mächte
lönnen, vom R
Oberrichtern. I
des Landes und
renen, Land zu
Die argent
Rote, die Aus
deutsche Damp
bleicht behande
Bort!

Nach Mel
große Hungersn
bedeutende. Al
insolge dessen zer

Klein

Frankfu
eine Gläubiger
Sportverein h
niger im Wege
Da gerade große
Gloß der Vorsta
überufen und ih
Ehrenmitglied
Generalversamm
weillig aufgenom
ter nicht allein
ndern sogar zum
dem Sitzungsprot
noch an demselben
dem Gläubiger,

Nach Berichten Londoner Blätter aus San-
sibar ist Emins Zustand besorgniserregend; es trat
er neuer Ohrenfluß ein, der Patient ist sehr nieder-
geschlagen.

London, 20. Jan. Die Times meldet aus
Samsibar vom 18. d. Mts.: In Bagamoyo kommen
täglich Stämme an, welche sich dem deutschen Reichs-
kommissar Major Wismann unterwerfen.

Spanien.

Madrid, 20. Jan. Die gestern angelegte
Manifestation zu Gunsten Portugals wurde von
dem Gouverneur verboten. 9000 Republikaner ga-
ben auf der portugiesischen Gesandtschaft ihre Kar-
ten ab. Die Ordnung wurde aber überall aufrecht
erhalten.

Portugal.

Lissabon, 21. Jan. Nach den Regierungs-
blättern schickte der König seinen englischen Orden
der Königin Victoria mit verbindlichem Dank zurück.

Aus Lissabon: Ueber den Kolonialstreit mit
England wird jetzt ruhiger geurteilt, der schließliche
Ausgleich nicht bezweifelt. Das britische Konsulat
wurde am Sonntag von der Volksmenge angegriffen
und das Wappenschild herabgerissen. Minister Bar-
ros Gomez sprach dem Gesandten sofort sein Be-
dauern, erklärte, die Häufelstörer seien verhaftet und
versprach die Wiederherstellung des Wappenschildes.
Noch größer wie in Lissabon ist die Aufregung der
Volksmenge in Oporto. Serpa Pimentel, der Füh-
rer der konservativen Partei, hat die Neubildung des
Ministeriums übernommen.

Zum englisch-portugiesischen Konflikt wird nun
berichtet, daß Portugal die europäischen Mächte zu
einer Konferenz einladen und, falls dies scheitern,
den langen Weg der Verhandlungen mit Großbri-
tannien wegen der Gebiete zwischen Moassa und
Zambesi einschlagen werde. Der neue Minister des
Aussern wird die diplomatischen Vertreter im Aus-
lande entsprechend instruieren und hat schon den
Berliner und Wiener Gesandten nach Lissabon be-
schieden.

Rumänien.

Bukarest, 18. Jan. Unter den Truppen ist
eine bedenkliche Augenkrankheit ausgebrochen. Ueber
100 Soldaten sind erblindet; die Erkrankungen
nehmen täglich zu.

Amerika.

Newyork, 20. Januar. Der Wortlaut des
Samoavertrages wurde heute veröffentlicht. Er er-
klärt die Samoa-Inseln für neutral. Die Angehö-
rigen der Signatarmächte haben gleiche Rechte. Die
Unabhängigkeit Samoas wird anerkannt und festge-
stellt, daß keine der drei Vertragsmächte irgendwelche
besondere Kontrolle auszuüben berechtigt sind. Ma-
lietoo wird als König anerkannt, die Bildung eines
obersten Gerichtshofes angeordnet, bestehend aus
den drei Mächten, und falls diese sich nicht einigen
können, vom König von Schweden zu ernennenden
Oberrichtern. Der Vertrag regelt die Besitzrechte
des Landes und beschränkt das Recht der Eingebore-
nen, Land zu verkaufen.

Die argentinische Regierung behauptet in einer
Note, die Auswanderer nach Argentinien, welche
deutsche Dampfer benutzen, würden auf denselben
Ungleich behandelt. Na, das ist denn doch das erste
Wort!

Afrika.

Nach Meldungen aus dem Sudan herrscht
große Hungersnot und die Sterblichkeit ist eine sehr
bedeutende. Alle Ansammlungen von Kriegern sind
infolge dessen zerstreut.

Kleinere Mitteilungen.

Frankfurt a. M., 17. Jan. Wie man
seine Gläubiger los werden kann. Ein hiesiger
Sportverein hatte erfahren, daß einer seiner Gläu-
biger im Wege der Klage gegen ihn vorgehen wolle.
Da gerade große Ebbe in der Vereinskasse war, be-
schloß der Vorstand, eine Generalversammlung ein-
uberufen und ihr den betreffenden Gläubiger als
Ehrenmitglied des Vorstandes vorzuschlagen. Die
Generalversammlung fand statt, der Vorschlag wurde
einstimmig angenommen, und der betreffende Gläu-
biger nicht allein zum Ehrenmitglied des Vorstandes,
sondern sogar zum Ehrenpräsidenten ernannt. Mit
dem Sitzungsprotokoll in den Händen, begab sich
noch an demselben Abend die ganze Gesellschaft zu
dem Gläubiger, um ihm den Beschluß mitzuteilen.

Der Mann war darob so gekürrt, daß er nicht bloß
auf seine Forderung verzichtete, sondern auch noch
100 M. zum Besten gab.

Ein teurer Kuß. In Hasloch raubte auf
einer Festlichkeit ein junger Mann einer Schönen,
ohne deren stille oder laute Einwilligung, einen Kuß.
Die gekränkte Schöne erhob Klage und der strenge
Richter verurteilte den Räuber zu einer Entschädi-
gung von 400 Mark. So erzählen ultramontane
Blätter. Wie viele junge Mädchen giebt es, die sich
für 400 Mark oder auch etwas weniger wider ihren
Willen einen Kuß rauben lassen?

Hamburg, 16. Jan. Wie bereits gemeldet,
ist Benthien, der an dem Knaben Steinjatt den
schrecklichen Mord begangen, heute hingerichtet wor-
den. Als ihm gestern verurteilt wurde, daß sein Gna-
dengesuch abgelehnt sei, brach er zusammen und bald
darauf legte er, nachdem er bisher hartnäckig ge-
leugnet, ein reumütiges Bekenntnis ab. Er sagte,
daß er im Leben immer schlecht behandelt worden
sei und daß er aus Rache gegen die Menschheit die
That begangen habe. Vor ihr sei ihm alles, auch
der ihm begegnende Knabe, wie mit Blut übergoßen
erschiene, und in einem wollüstigen Triebe, zu mor-
den, habe er ihn hingeschlachtet.

Was die Influenza einbringt. Die Firma,
welche das Influenza-Mittel „Anispyrin“ verkauft,
hat dabei schon 400 000 M. verdient. Die Selbst-
kosten für das mit 25 J. verkaufte Pulver betragen
nämlich gerade einen einzigen Pfennig.

Den Influenzkranken zu Dienst wird
ein einfaches erprobtes Mittel bekannt gegeben.
Dasselbe besteht in Anwendung von Wasser und
Eßig, in ersten Stadium in Form einer heißen
Wicklung, so warm als ertragen wird; im zweiten
Stadium in Form einer kalten Wicklung, beidemal
von den Armen bis zu den Schenkeln. Zu
1-1 1/2 Liter Wasser wird 1/4 Liter guter Speise-
essig genommen. Im dritten Stadium wird
Stirn, Hals, Brust und Rücken mit einer Mischung
von gleichen Teilen heißen Wassers und Eßig ab-
gewaschen. Bei größeren Halsbeschwerden legt man
noch besonderen Halswickel an. Ueber den nassen
ist ein trockener Widel, wenn möglich ein wollener
Teppich oder anderes wollenes Tuch anzulegen, in
Erwägung dessen ein haarmollener Zeug. Der
trockene Widel muß über den nassen reichlich hinaus-
reichen und am Leibe angeschlossen. Der Kranke muß
in demselben 1 1/2 bis 2 Stunden zu Bett liegen.
Der Widel kann in hartnäckigen Fällen noch 1 oder
2mal wiederholt werden; meist genügt eine Anwen-
dung. In vielen Fällen wird die Krankheit hier-
durch gebrochen, in allen bedeutend gemildert. Lun-
genentzündungen und andere schwere Erkrankungen
müssen natürlich ärztlich behandelt werden. (L. Chr.)

Aus Ruffstein, 14. Jan., wird geschrieben:
In Kirchbühl spielte der 14jährige Sohn eines
Fabrikarbeiters mit einem Revolver. Der Junge
ging mit den Worten: „Ich muß dich jetzt erschießen!“
auf seine Mutter zu. Er drückte los, und der Schuß
drang der Unglücklichen ins Herz. Dieselbe war
sofort tot.

Bentzen (Oberschlesien). Der hiesige Ge-
richtsvollzieher Schott wurde in Deutsch-Pinlar,
wo er eine Zwangsvollstreckung vorzunehmen hatte,
in einem Wasserbottich ermordet aufgefunden. Geld
und Alfen sind bei der Leiche gefunden worden, nur
die goldene Uhr fehlt. Es scheint ein Racheakt
vorzuliegen.

Der Bankier Ephrussi in Paris kaufte am
Tage der Ziehung der Panamaloje eine Nummer
für 80 Franken; abends nannte er den darauf gefal-
lenen großen Gewinn von 500 000 Franken sein
eigen. Dabei ist der Armistie der Schwiegerohn
des Barons von Rothschild.

Zehmal verheiratet. Ein Mann in
Tennessee hat es fertig gebracht, sich zehnmal zu ver-
heiraten, nicht etwa, nachdem er seine Frauen durch
Tod oder Scheidung zuvor verloren hatte, sondern
seine zehn Frauen sind alle am Leben und er ist
mit allen zehn zugleich verheiratet, ohne daß eine
von der andern etwas wußte. Allerdings hat er
sich für den unerlaubten zehnjachen Ehestand eine
Anklage zugezogen, und seine zehn besseren Hälften
treten nun als Zeugen gegen ihn auf.

Chester, 12. Jan. Eigentümlicher Selbst-
mord. Unter eigenartigen Umständen brachte sich
ein alter Mann namens Crawford letzter Tage in

Chester ums Leben. Nachdem er seinen besten An-
zug, frische Wäsche und Gledhandschuhe angethan
hatte, hing er eine schwarze Fohne aus dem Fen-
ster, legte eine Schiefertafel vor sich hin, auf welcher
die Bitte stand, man möge ihn so begraben, wie
man ihn fände und verschluckte darauf orien-
talisches Insektenpulver. Als die Polizei ins Haus drang,
sand sie den Alten als Leiche vor.

Ein Stückchen Galgenhumor. Aus New-
York wird berichtet: Die letzte Hinrichtung in For-
th Worth, Texas, das durch die Menge seiner Mord-
prozesse eine traurige Berühmtheit erlangt hat, ge-
staltete sich zu einem Ereignis von besonderem
Glanze. Man glaubt nicht einer Exekution, sondern
einem fröhlichen Familienfeste beizuwohnen. Der ver-
urteilte Mörder Jim Kelly hatte die Bitte ausge-
sprachen, einige Bekannte „einladen“ zu dürfen und
dies war ihm gewährt worden. In Folge dessen
sandte er nicht weniger als 60 auf seine Kosten ge-
druckten „Einladungskarten“ folgenden Inhalts aus:
„Theurer Herr und Bruder! Wie sie wohl ver-
nommen haben, bin ich von der Justiz dieses glor-
reichen Landes mit dem ehrenvollen Auftrage bedacht
worden, eine Forschungsreise ins Jenseits zu unter-
nehmen. Ich konnte nicht umhin, dieses Ereignis
anzunehmen. Da ich am 17. Januar, Morgens
6 Uhr die Reise antrete, ver Strid, dies ist der
nächste Weg, so möchte ich Sie hierdurch zu einer
kleinen Abschiedsfeier am Abend des 18. einladen.
Die abgelegene Gegend, von wo aus meine Reise
erfolgt, zwingt mich Sie zu ersuchen, einiges Ge-
tränk u. mitzubringen. Auf sicheres Erreichen hoffe
Jim Kelly.“ Auf diese Einladung hin hatten sich
27 „Kollegen“ eingefunden, die in der Halle des
Gefängnisses mit den Beamten und dem Berurteil-
ten zechten, bis der letztere bei Tagesanbruch in aller
Fröhlichkeit Abschied nahm und seine große Reise ins
Jenseits mit einer Tapferkeit antrat, die alle gelade-
nen Gäste mit Entzücken erfüllte. Obgleich in den
Kreisen der „Desperados“ in der Umgegend von
Forth Worth dies Stückchen Galgenhumor begeister-
ten Anklang gefunden hat, sodah der nächste „Rei-
sende“ ohne Zweifel einen ähnlichen Antrag stellen
wird, hat die Regierung beschlossen, einen solchen nie
wieder zu genehmigen.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 20. Januar. (Landesprodukte etc.)
Weizen ostma 22.25, weisserer 22.00, Landweizen
22.40, rumänischer 21.80-22.25, Aernen oberländischer
23, Gerste, rumänische 19.75, Haber Ia 16.60,
dito 15.

Stuttgart, 20. Jan. Die Gesamtlieferung an
Steinkohlen für die württ. Staatsbahnen pro 1899,
welche dieser Tage von der Verwaltung vergeben wurde,
beträgt 13 000 Tonnen (1898 120 000 Tonnen). Die Preise
sind um 50 Prozent höher als im Vorjahr; der Mehrauf-
wand beträgt daher rund 1 Million Mark. Der Bedarf
wird von der Ruhr und von der Saar bezogen.

Stuttgart, 18. Jan. Preise auf dem Wochen-
markt. 1 Pfund süße Butter 1.20-1.30, 1 Pfd. saure
Butter 1.10-1.20, 1 Pfd. Rindschmalz 1.30, 1 Pfd.
Schweinschmalz 75, 1 Pfd. Ochsenfleisch 74, 1 Pfd.
Rindfleisch 65, 1 Pfd. Schweinefleisch 75, 1 Pfd. Kalb-
fleisch 70, 1 Pfd. Hammelfleisch 70, 1 Str. Hen 2.70
bis 3.10, 1 Str. Stroh 1.40-2.20

Farb. Seidenstoffe v. 95 Pfge. bis 12.55
p. Met. — glatt gestreift, kariert u. gemustert (ca.
2500 versch. Farben u. Dessins) — versch. roben- u. färb-
weise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henne-
berg (H. u. H. Hoff) Zürich. Muster umgehend. Briefe
kosten 20 Pf. Porto.

Allen an Influenza Erkrankten, die sich Er-
leichterung und Linderung verschaffen wollen, seien angelegent-
lich FAY'S lechte Sodener Mineral-Pastillen empfohlen.
Je 5-6 Pastillen in heißer Milch aufgelöst, und in wieder-
holten Gaben heiß getrunken, üben einen wohltätigen Ein-
fluß auf die catarrhalisch affizierten Organe aus, bewerkstel-
len eine leichte Entzündungs- und Linderung somit die
Schwereit und die Beschwerden des Catarrhs. FAY'S lechte
Sodener Mineral-Pastillen sind in Regensburg bei D. Lang,
Gondlitz und in allen Apotheken und Drogerien à 85 J zu haben.

Direkte Bezugsquelle für Bux- kin, Velour und Kammgarn

in Herren- und Knaben-Anzügen à W. 2.35 per
Meter, garantiert reine Wolle, und nadelfertig, ca. 140
cm breit. Verkauft in einzelnen Metern und ganzen
Stücken an Private. Berlin-Fabrik-Depot Oettinger
& Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhalti-
gen Collectionen bereitwilligst franko.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Schmidt in Regensburg.
Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Regensburg.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Sietshausen.
Stangen-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am **Freitag den 24. Januar**, von morgens 9 Uhr an, 450 Stück Verkstangen zu Drahtanlagen, Bau-, Gerüst- und Wagner-Stangen geeignet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Ort, Sietshausen, den 21. Jan. 1890. Gemeinderat.

Emmingen.

Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Freitag den 24. Januar 1890, vormittags 9 Uhr,



kommen aus Abt. 9 des Gemeinewalds 121 Stück gerepeltetes Lang- und Klobholz mit 85 Zm. Neßgehalt zum Verkauf.

Bemerkt wird, daß bei annehmbarem Angebot das Holz an einen Käufer abgegeben wird, und die Abfuhr sehr günstig ist.

Zusammenkunft beim Rathaus. Gemeinderat.

Schubronn.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am **Freitag d. 24. d. Mts.**, nachm. 1 Uhr, auf dem Rathaus: 95 Stück Langholz mit 54 Zm., schöne Qualität.

Gemeinderat.

Nagold.

Ein auf Möbel gut bewandertes

Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung. Venz, Schreibermstr.

Red Star Line
Rote Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York**
Philadelphia
New York
Schnelle Fahrten, gute Verköstigung, billige Preise.
Auskunft erteilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen Schmid & Dillmann in Stuttgart, E. W. Koch in Heilbronn, Gustav Heller in Nagold, Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

Oberamtsstadt Nagold.

Der nächste Fruchtmarkt
wird nicht am kommenden Samstag, sondern mit dem auf darauffolgenden **Montag den 27. Januar fallenden neuen Viehmarkt abgehalten**

werden, worauf aufmerksam gemacht wird. Den 18. Januar 1890.

Stadtschultheißenamt.
J. B.: Venz.

Für die durch Hagel und Ueberschwemmung Beschädigten unseres Bezirks sind uns aus dem Oberamt Nagold die nachstehend verzeichneten Gaben zugekommen:

Vom Gem.-Amt Oberschwandorf 20 M., Gem.-Amt Walddorf 60 M., Gem.-Amt Haiterbach 40 M., Gem.-Amt Altensteig Dorf 16 M. 50 S., Gem.-Amt Ueberberg 53 M. 50 S., durch das K. Oberamt Nagold erhaltene Gaben vom Stadtpfarramt Altensteig und dem Pfarramt Simmersfeld 116 M. 90 S., Gem.-Amt Güttingen 60 M., Herrn Kameralverwalter Beckler in Reuthin 10 M., Herrn Kaufmann Gottlob Schmid in Nagold 5 M., Gem.-Amt Nagold, Ergebnis einer Sammlung 91 M., Gem.-Amt Wildberg 78 M. 48 S., Herrn Gerichtsnotar Krauß 6 M.

Zus: 557 Mt. 68 Pfg.

Für diese reichlichen Gaben und für die warme Teilnahme an dem Unglück, das unsern Bezirk getroffen, sagen wir all den freundlichen Gebern unsern herzlichsten Dank.

Herrenberg, den 17. Januar 1890.

K. gem. Oberamt.
Völder. Kemmler.

Einladung zum Abonnement auf die



Dieses bekannte Familien-Journal ist in Wirklichkeit ein Lieblingsblatt

des deutschen Hauses,

das hiermit allen Familien und Bekannten zum Abonnement aufs Wärmste empfohlen sei.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Journal-Expeditionen welche auf Wunsch auch ein Probeheft zur Ansicht ins Haus liefern und alle Postanstalten entgegen; nötigenfalls vermittelt die Verlegung der Hefte die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Preis pro Heft nur 30 Pfennig, (also wöchentlich eine Ausgabe von nur 15 Pfg.)

Einige ganz neue

Nähmaschinen,

nur einigemal gebraucht, werden zu Ausnahmepreisen mit 3 Jahre Garantie verkauft, franco jede Bahnstation. Tübingen. Karlsstr. 2.

Holland-Amerika

NIEDERLANDISCH-AMERIKA-NIS-HE
DAMPF-SCHIFF-FAHRTS-GESSELLSCHAFT.

Linie Nord-Amerika:
Abfahrt jede Woche nach New-York.

Linie Süd-Amerika:
Abfahrt jeden Monat nach Montevideo, & Buenos Ayres.

Die prachtvollen I Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: LANGER & WEBER, Heilbronn, HERMANN ANSELM & Co. Stuttgart, sowie deren Agent: Heinrich Müller, Nagold.

Tausendfaches Lob, notariell bestätigt, über den **Holländ. Tabak** von B. Becker in Seesen a. S. 10 Pfd. lose in 1 Beutel 8 Mk. fco. hat die Exp. d. Bl. eingesehen.

Sculein Rattentod

erfunden von Apotheker Wasmuth, sicherstes, giftfreies Mittel zur Vertilgung von Ratten, laut Zeugnissen erprobt, erhältlich in Dosen à M. 1 und M. 3 bei **Heinr. Gauß, Nagold**. Angewendet und prämiert auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Hamburg 1889.

KALENDER bei G. B. Jaifer.

Champagner, deutsche Schaumwein, Gold-Malaga,

vorzügliche Marken in 1/2 1/4 Flasche, hochfeine Qualität, direkt aus Spanien bezogen, südtaliesischen Gebirgswein, offen und in Flaschen empfiehlt Heh. Gauss, Nagold.

Nagold

Pflanzenbutter

von vollkommen reinem Geschmack, eignet sich vorzüglich zum Kochen und Braten, ist leicht verdaulich und daher Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen. Preis 65 S pro 1/2 Kilo. Niederlage bei

Gottlob Schmid.

Nagold.

„Cocosnußbutter“

mit den bekannten, vorzüglichen Eigenschaften empfiehlt stets frisch, die Verkaufsstelle von

H. Lang, Conditor.

Nagold.

Anecht- & Magd-Gesuch.

Zum Eintritt auf Lichtmeh wird ein zweiter Bierdekaner und eine tüchtige Stallmagd gesucht. Jahreslohn für letztere 142 M. Näheres zu erfragen durch die

Redaktion d. Bl.

Oberjettingen.

Unterjeuchter verkauft am Dienstag den 28. Januar, 20 Ztr. gut eingebrachtes

Heu, 20 Ztr. Kleehen, 20 Ztr. Wiesenheu & Dchmd, 20-25 Ztr. gemischtes Stroh.

Georg Sayer.

Nagold.

Ein heizbares

Zimmer

hat sogleich oder später zu vermieten Chr. Wagner, Schuhmacher.

Wildberg.

18 Stück

Milchschweine

verkauft nächsten Freitag, mittags 1 Uhr,

Rohrhardt, Bäcker, Rothfuß z. Traube.

Nur acht mit der Marke „Anker“
Gibt a. Rheumatischen Leidenden ist hiermit her abge
Pain-Expeller
mit „Anker“ als sehr wirksames Schmerzmittel empfohlen.
Nur acht in den meisten Apotheken.

Gestorben:

Den 21. Jan.: Anton Wühr, Sägerknecht, 44 J. 6 M. a.; Beerd. den 23. Jan., nachm. 1 Uhr.]

